

Das Wort am Sonntag von Olaf Thomas Opelt 14.05.2017

Hallo Deutsche, Leser und Nichtleser,

Die organisierte Kriminalität **schlägt zurück!**

Kriminalität sind Straftaten/Verbrechen in ihrer Gesamtheit.

Eine Straftat z. B. ist Amtsanmaßung. Ein Amt maßt man sich an, wenn man vorgibt eine gewisse Stellung einnehmen zu dürfen und in dieser Stellung öffentlich rechtliche Handlungen vornimmt.

Die Amtsanmaßung hat man dem Opelt, also mir, in Sachsen vorgeworfen, denn er hat sich als „Ministerpräsident“ und noch ein klein wenig ärger als „Präsident des Oberlandesgerichts des Reichslandes Freistaat Sachsen“ ausgegeben.

Das stimmt, das hat er getan. Er hat aber nicht im geringsten öffentlich rechtliche Handlungen vorgenommen, sondern in dieser Stellung, die man mit einem Karnevalsprinzen vergleichen kann, Verbrecher nicht zum erstenmal mit einem Prozeßantrag in einer zweiten Verhandlung am Ausnahmegesicht LG Zwickau aufgefordert, nachzuweisen, daß sie öffentlich rechtlich berechtigt wären ihre Handlungen auszuüben, also für und wider Reichs- und Staatsangehörige zu handeln.

Der [Prozeßantrag](#) wurde am 28.11.2005 unmittelbar vor der Verhandlung am Gericht eingereicht, worauf der vorsitzende Richter sich mit seinen Schöffen eine knappe Stunde in die Beratung verzog und am Ende mit Opelt zu einer Meinungsgleichheit kam. Die Meinung war, daß Opelt eine Rechtsauffassung hat, der vorsitzende Richter Sommer eine andere Rechtsauffassung hat, der Richter aber durch den Rückhalt der Exekutive seine Rechtsauffassung durchsetzen kann. Nicht zuletzt deswegen hat dann Opelt im Januar 2016 auf dem Platz folgend ausgeführt: *„Die Polizei, die hier auf dem Platz ist, die möchte ich recht herzlich grüßen, denn eines ist klar, das Volk braucht die Polizei.*

Warum braucht das Volk die Polizei? Damit die Polizei das Volk vor Betrügern, Räubern und Mördern schützt, aber auch vor Alkoholfahrern und Rasern.

Eines möchte ich aber gleich hinzufügen, die Polizei braucht auch das Volk und wozu?

Um der Polizei einen rechtsstaatlichen Rahmen zu geben, mit dem dann die Polizei ihre Aufgaben bestmöglich erfüllen kann.“

Es hat keinen Zweck den ganzen Ziehauf hier von Neuem aufzuwühlen, denn wer es wissen will was alles bis ins Jahr 2017 geschah, kann das unter der Rubrik Strafanträge/Sachsen in Ruhe bei bundvfd.de nachlesen. Außerdem ist Opelt nicht der Einzige, dem es entsprechend so erging, sondern es gibt Tausende und vielen von diesen erging es schlimmer als Opelt. Sie wurden in den Unfalltod, in die Selbsttötung getrieben oder langjährig in Klapsen gesteckt.

Ein solcher besondere Fall wird nun seit Anfang Mai in Sachsen vor das [Ausnahmegesicht OLG Dresden geschleift](#). Es geht um den Sachsensumpf, der 1992-94 aufflog, den dann eine ehemalige

Staatsanwältin, spätere Referatsleiterin im sächsischen „Verfassungsschutz“ und ein Kriminalhauptkommissar verfolgten und mit vielen Unterlagen Beweisführungen der Strafverfolgung (Justiz) vorlegten. Da es aber hohe Vertreter der Leipziger Stadtverwaltung und der sächsischen Justiz betraf, durfte nicht sein, was war und dieser ganze Dreck zieht sich über die Jahre bis heute hin, wobei das OLG Dresden 25 Verhandlungstage zur abschließenden Verurteilung **wegen Verfolgung Unschuldiger** der Referatsleiterin und des Kriminalhauptkommissars angesetzt hat.

Was war geschehen. Anfang der 90er Jahre wurden Kinder/Jugendliche im Etablissement „Jasmin“ Zur Prostitution feilgeboten. Man kann sich vorstellen, daß das nicht auf freiwilliger Grundlage geschah. Diese Dienste wurden dann von Leuten aus der Stadtverwaltung, Staatsanwaltschaft und Justiz in Anspruch genommen, die dadurch erpreßbar wurden und einer mafiösen Organisation in Leipzig schutzgebend unter die Arme griffen. Bis ins Jahr 2002 hat man den KHK arbeiten lassen um ihn dann Innenchef-mäßig endlich von seinem Tun, was er nicht lassen wollte, abzuservieren. Der Referatsleiterin wurde 2006 kurzerhand das Referat unterm Hintern aufgelöst und die Staatsanwaltschaft hat im Zuge dessen natürlich alle belangvollen Akten eingesammelt und verschwinden lassen.

Das ist durch Opelt nachvollziehbar, dem es in Vorbereitung auf die zwei Prozesse am LG Zwickau ebenso erging und daher Schriftverkehr mit den entsprechenden sächsischen Stellen nur noch bruchstückhaft in kleinsten Mengen vorhanden sind. Die Prozesse um den vermeintlichen Ministerpräsidenten waren im Jahr 2005. Im Jahr 2006 schreibt aber die dazugehörige Justizkasse Opelt immer noch als Gesamtministerium an.

Die Referatsleiterin und der Hauptkommissar, die zwei ehrlichen Menschen also, werden nun von dem augendienenden Zeilensöldner Leut Eichstädt als Hauptakteure im Sachsensumpf bezeichnet, als wenn sie in die kriminellen Machenschaften verstrickt gewesen wären. Das ist Volksverhetzung gegen ehrlich und aufrichtige Menschen, so wie es die Nationalzionisten im 3. Reich gegen die Juden getan haben. Dazu kommt, daß die nun inzwischen zu Frauen gereiften mißbrauchten Jugendlichen vom OLG Dresden keine Bedeutung/öffentliches Interesse bestätigt bekommen und dadurch vom AG Dresden das Verfahren gegen diese zwei wegen dauerhafter Verhandlungsunfähigkeit eingestellt wurde.

Verhandlungsunfähigkeit bedeutet lt. Strafrecht

„Verhandlungsunfähigkeit kann in der Regel nur bei schweren körperlichen oder seelischen Mängeln oder Krankheiten angenommen werden.“

Sehr wohl sind diese Frauen seelisch geschädigt durch den Mißbrauch und die danach jahrzehntelange Verfolgung durch die Ausnahmejustiz um sie von ihrer Aussage gegen die Mißbraucher abzubringen. Diese seelische Schädigung, die die Verbrecher verursacht haben, werden nun den zwei Frauen als Mängel angekreidet. Kann man zynischer gegen Menschen vorgehen?

Na ja, vorgemacht haben das ja der römisch-katholische Christ Karl IV. und der Protestant Luther.

Jetzt kann man ja dem Opelt auch nicht alles glauben, was er so daherschwafelt.

Also lesen wir uns doch einmal in ein schriftlich festgehaltenes Gespräch von Frau Britta Hesener mit Herrn Jürgen Roth im „[Stern](#)“ ein.

Da kommt es zur Sprache, daß einer der wichtigsten kriminellen Drahtzieher V-Mann des Kriminal“amtes“ war. Das kann man sich gar nicht vorstellen als normaler Mensch. Wenn man aber ständig mit solchem Dreck beschäftigt ist, dann weiß man, daß die an Strippen Gezogenen wie Merkela, die Misere, der Außenchef Gabriel und der neue Grüßaugust Steinmeier die ranghöchsten Drahtzieher sind und sogar als Chefs über Verfassungsschutz und BND Befehlsgewalt haben.

Ein ehemaliger Leipziger Oberstaatsanwalt, den die seelisch gemarterten Frauen als ihren Freier erkannten, taucht ebenfalls immer wieder in den Akten auf. Ein Disziplinarverfahren wurde gegen ihn sogar eingeleitet. Er hat Anzeigen und Verfahren gegen die Kriminellen niedergeschlagen, was sehr wahrscheinlich aufgrund seiner Erpreßbarkeit möglich war. Aber auch die Aussagen von Herrn Jürgen Roth werden letztendlich als Gerüchte und Mutmaßungen abgetan und die von Opelt schon gleich gar als Verschwörungstheorien.

Und dann kommt der nächste schwarze Schatten auf die einmal so blühende Stadt Plauen, die inzwischen zu einem erbärmlichen Provinznest heruntergekommen ist, der Schatten ebensolcher Kriminalität, die in Plauen sogar in Mord und Totschlag gipfelte. Da wurde ein Russe, der in der Rotlichtszene tätig war, hingerichtet. Eine Zeit später kam es dann zum Selbstmord des Kripochefs von Plauen, wobei der Selbstmord wiederum nach wie vor fraglich ist. Nach dem Selbstmord ist der zuständige plauener Staatsanwalt nach Bayern verschwunden und riß sich dann für gerademal 50000 € das Grundstück von Harry Tisch unter den Nagel. Ein weiterer aus der Leipziger Szene, der ehemalige Vizepräsident des Landgerichts ist ebenfalls nach Bayern, München abgetaucht und arbeitet dort als Anwalt und war als Nebenkläger beim Prozeß gegen die Frauen dabei. Das aber schrieb der [Spiegel](#), den wohl eine Verschwörungstheorie eher nicht nachgesagt werden kann.

Auch der Linken-Abgeordnete Bartl, der über die Jahre zwei Untersuchungsausschüsse in dieser Sache führte, kam zu [einigen Aussagen, die aufhorchen lassen](#), letztendlich aber keine Aufklärung brachten. Da wird der Datenschutz durchgesetzt wenn es um Verbrechen geht und letztendlich ist es gut, so sagte Bartl, daß die Ausschußsitzungen nicht öffentlich sind, da ansonsten der Souverän sie auseinandertreiben würde.

Jürgen Roth zeigt weiter auf, daß das größte Dilemma die Abhängigkeit der Staatsanwaltschaft von der Politik ist. Ich gehe noch etwas weiter, nicht nur die Staatsanwaltschaft und Polizei, sondern auch die Justiz ist von der Politik abhängig. Und diese wiederum von ihren Strippenziehern, dem US-Imperialismus, den heimatlosen Zionisten.

Selbst wenn ein Verfassungsschutzpräsident versucht sein Gewissen rein zu halten und der Wahrheit zum Sieg zu verhelfen, wird er [einfach abgesetzt](#) und in eine entsprechende Stellung, wo er nicht mehr schaden kann, versetzt, wo er sich dann überlegen kann, ob er dasselbe erfahren will wie seine ehemalige Referatsleiterin oder der Kriminalhauptkommissar.

Und dann kommt Herr Roth auf die Misere zu sprechen, der in der Zeit von 2004-2005 Innenchef in Sachsen war und in dieser Stellung nicht nur für die Schließung des Sachsensumpfs zuständig. Aber er konnte sich ja auf ein [Urteil des sächsischen Verfassungsgerichtshofs](#) stützen, das den Verfassungsschutz nur tätig werden läßt, wenn es gegen die freiheitliche Grundordnung, also die freiheitliche Ordnung der Volksbeherrschung, geht. Wobei freiheitlich bedeutet, daß die Verbrecher

tun und lassen können, was sie wollen.

Oh, halt, Opelt! Es war ja seine [verdammte Pflicht und Schuldigkeit](#) was er damals getan hat, wie er es selbst ausdrückte.

Oh, jawohl, das ist seine Pflicht und Schuldigkeit, aber eben nicht dem Volk gegenüber, sondern gegenüber seinen Strippenziehern.

Da kann man ja langsam nur hoffen, daß die Prostitution von Jugendlichen auf deutschem Grund und Boden endlich ein Ende hat, nachdem es soviel Aufruhr gab.

Schauen wir doch einmal nach Berlin wegen der [Minderjährigen](#) und [Migranten](#).

Oder mal in das [Ruhrgebiet](#) und dort mal unmittelbar nach [Dortmund](#). Von dort aus der Sprung zurück nach [Hannover](#). Dann kann man klar erkennen, ohne nach Meck./Pom., Saarland, Baden-Württemberg, Bayern, Bremen, Hamburg oder sonstwo in der Brid zu schauen, daß sehr wohl alles in bester Ordnung ist mit der Zwangsprostitution von Minderjährigen, die soweit geht, daß Kinder auf Nimmerwiedersehen verschwinden und dann um Drahtzieher zu decken, das Verschwinden [Behinderten, die sich nicht wehren können](#), angelastet wird.

Wenn das dann aber aufgrund aufrechter Anwälte und anderer Menschen, die nicht locker lassen, auffliegt und die Verurteilung des Behinderten nicht aufrechterhalten werden kann, wird es dann einfach einem anderen, bereits toten Verbrecher angedichtet, dem Beinhardt vom NSU.

Und hier sind wir schon beim nächsten Sumpf von ungeklärten Morden, die angeblich 10 Jahre lang von zwei Hampelmännern verübt wurden, nicht von der Polizei zu schnappen waren und sich deshalb gegenseitig selbst umbringen mußten um sich hernach in ihren Wohnwagen zu schleppen und sich danach selbst zu verbrennen. Darüber sitzt nun das OLG München seit Mai 2013. Und es ist kein Ende abzusehen.

So geht es aber auch mit vielen anderen Fällen von Kriminalität á la couleur.

Einer der ärgsten Nachwendefälle ist hier [Leuna](#), das von Kohl an die französische Elf-Kompanie verschoben wurde.

Wobei wir in Frankreich sind.

Frankreich, dessen Menschen nun den [Rothschild-Knappen Macron](#) die Macht in die Hand gegeben haben, auf daß er Frankreich in ein Griechenland verwandeln kann. Da werden die Arbeitszeiten nicht auf 25 Stunden heruntersetzt, sondern mindest auf 40 Stunden hoch. So wie in der Brid werden dann damit neue Jobs geschaffen, von denen keiner leben kann und sie in geringfügigem Erwerb aufgegliedert sind, denn der Einzelne kann ja durchaus drei Jobs annehmen und dafür wie es früher üblich war, insgesamt 18 Stunden am Tag unterwegs sein. Sechs Stunden reichen völlig den Versklavten zum Fressen fassen und ausruhen. Und Kindermachen brauchen diese nicht, denn das wäre kontraproduktiv für die Ziele, die auf dem [Georgia Guidestone](#) festgehalten sind. Übrigens will man den Griechen jetzt nochmals 18 % von ihrer erbärmlichen Rente wegnehmen. Ach übrigens Mit ein wenig Glück wird Frankreich dann auch noch zu Italien, wo am laufenden Band die Regierungen wechseln und keiner mehr durchsieht in Korruption und Verbrechen. Wichtig dabei aber ist, daß das schöne Frankreich in der Nato verbleibt und im neuen Reich, der Europäischen Union, denn ansonsten wäre das Brid-Regime gefallen. Jetzt könnte man sagen, daß die Franzosen Schuld sind an der Pein, die die Deutschen nun weiter erleiden müssen. Mitnichten ist es an dem. Die Deutschen hatten es seit 27 Jahren in der Hand mit einer Verfassung aus der Kriegstreiberei auszusteigen und mit den Beiträgen für Nato und das neue Reich sich ein besseres Leben zu

schaffen, z. B mit einer 25-Stunden Woche, natürlich ohne Lohneinbuße. Und genau dann würden Arbeitsplätze frei für die Vielen, die irgendwo in Brid-Statistiken herumfaulen, um denen ein menschenwürdiges Dasein zu ermöglichen. Dann braucht es kein Hartz 4 und schon gleich gar nicht ein bedingungsloses Grundeinkommen. Denn es wären wahrlich genug Gelder vorhanden um auch Hilfsbedürftigen ein menschenwürdiges Leben zu sichern. Und es müßte keine Flüchtlinge mehr geben, da es keine Kriege mehr gäbe. Und es würde und es gäbe aber dafür zur Bürgerklage die Erklärung abgeben, das ist dann doch zuviel verlangt von dressierten Verbrauchern und Rechtheaschern, die verlernt haben gut zu denken, gut zu reden und gut zu handeln. Deswegen auch ein Hoch auf die Nepper, Schlepper, Bauernfänger, die der neuen Weltordnung der heimatlosen Zionisten in ihrer großen Dummheit dienen, anstatt die Kraft des Volkes, der Völker, gegen diese zu vereinen.

Olaf Thomas Opelt
Staatsrechtlicher Bürger der DDR
Reichs- und Staatsangehöriger
Mitglied im Bund Volk für Deutschland